



Landesanstalt für Medien NRW · Postfach 103443 · D-40025 Düsseldorf
An alle Bieterinnen und Bieter

ANSCHREIBEN ZUM VERGABEVERFAHREN

Kurskonzepte für Vor-Ort-Kurse zum Thema Medienkompetenz mit der Medienbox NRW

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bieterin, lieber Bieter,

zu dem o.g. Themengebiet lassen wir Ihnen heute die Vergabeunterlagen zukommen. Vergeben werden soll im Rahmen einer Öffentlichen Ausschreibung folgende Leistungen: Erstellung von Kurskonzepten für Vor-Ort-Kurse zum Thema Medienkompetenz mit der Medienbox NRW sowie die Schulung der Coachinnen und Coaches, die die neu entwickelten Kurskonzepte künftig umsetzen sollen.

Die Landesanstalt für Medien NRW (LFM NRW) ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz im Düsseldorfer Medienhafen. Sie steht für den Schutz der Menschenwürde, der Jugend, der Nutzerinnen und Nutzer sowie der Medienvielfalt in Nordrhein-Westfalen. Mit rund 120 Beschäftigten kommen wir diesen Aufgaben nach, indem wir unter anderem bestehende Medienangebote regulieren und beaufsichtigen, sodass die zuvor genannten Schutzgüter nicht verletzt werden. Gleichzeitig vermitteln wir Menschen, wie sie Medien fair und selbstbestimmt nutzen und fördern die Vielfalt am Medienstandort NRW.



HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZUR LEISTUNG

Die Medienbox NRW ist eine Lernplattform, die verschiedene kostenfreie Qualifizierungsangebote der Landesanstalt für Medien NRW (LFM NRW) unter einem Dach bündelt. Dazu gehören neben Selbstlernmodulen (E-Learning) und Live-Online Seminaren auch Vor-Ort-Kurse als Unterstützungsangebot im lokalen Raum.

Ziel der Medienbox NRW ist es, die Medienkompetenz der Bürgerinnen und Bürger in NRW zu stärken. Die Qualifizierungsangebote befähigen sie zu einer aktiven und kompetenten Teilhabe am öffentlichen Meinungsbildungsprozess. So fördert die Medienbox NRW nicht nur die Partizipation am medialen Diskurs, sondern trägt auch zur freien Meinungsbildung sowie zur Vielfalt von Meinungen, Themen, Akteurinnen und Akteuren und deren Sichtbarkeit bei.

Die Angebote richten sich an erwachsene Bürgerinnen und Bürger in NRW mit unterschiedlichen Vorkenntnissen und Erfahrungsstufen. Für weitere Information besuchen Sie gerne auch die Website der Medienbox NRW: <https://medienbox-nrw.de/>

Das bisherige Vor-Ort-Angebot der LFM NRW umfasst derzeit fünf mehrstündige Kurse mit einem Umfang von 10 bis 20 Stunden, darunter Einsteiger- und Fortgeschrittenenformate zur Audio- und Videoproduktion sowie einen Kurs zur Recherche und zum Umgang mit Desinformation.

Nun sollen die bestehenden Kurskonzepte abgelöst werden, wozu die LFM NRW einen geeigneten Partner bzw. Partnerin sucht. Die genauen Leistungsanforderungen entnehmen Sie bitte der Leistungsbeschreibung.

ZUM VERFAHREN

Im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung wird eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen öffentlich zur Abgabe von Angeboten aufgefordert. Jedes interessierte Unternehmen kann ein Angebot abgeben.

Von den Bietern und Bieterinnen darf nur Aufklärung über ihre Eignung, das Vorliegen von Ausschlussgründen oder über das Angebot verlangt werden. Verhandlungen, insbesondere über Änderungen der Angebote oder Preise, sind unzulässig. Ebenso dürfen keine Nebenangebote eingereicht werden. Das heißt, die Bieter und Bieterinnen dürfen keine zusätzlichen, nicht von der Leistungsbeschreibung vorgegebenen Leistungen anbieten.

Vorhandene Unterlagen:

Neben diesem Anschreiben, der Vergabeordnung der LFM NRW beinhalten die Vergabeunterlagen die nachfolgenden Dokumente. Diese sind jeweils ausgefüllt bzw. mit der Bestätigung der Kenntnisnahme mit dem Angebot an die Auftraggeberin zurückzusenden.

- Leistungsbeschreibung
- Vordruck Eignungsanforderungen und Referenzen
- Vertrag
- Besondere Vertragsbedingungen TVG NRW



- Vordruck Ausschlussgründe GWB
- Vordruck zur Feststellung des versicherungsrechtlichen Status (K-15-Formular)
- Preisblatt
- Vergabeordnung für Liefer- und Dienstleistungen - VergO L+D (zur Kenntnisnahme)

Vom Bieter bzw. der Bieterin zu erstellende Unterlagen:

Darstellung des konzeptionellen Vorgehens zur Umsetzung der Anforderungen aus der Leistungsbeschreibung (Konzeptskizze)

Der Bieter bzw. die Bieterin hat eine Darstellung des konzeptionellen Vorgehens (nachfolgend: *Konzeptskizze*) einzureichen. Diese Unterlage bildet – zusammen mit dem Preisblatt – die Grundlage der fachlichen Bewertung.

Die Konzeptskizze dient ausschließlich der Darstellung des konzeptionellen Vorgehens und umfasst keine fertig ausgearbeiteten Kurskonzepte. Die Erstellung der vollständigen Kurskonzepte für die Vor-Ort-Kurse ist Bestandteil der zu vergebende Leistung und erfolgt erst nach Zuschlagserteilung.

In der Konzeptskizze ist darzulegen, wie die Anforderungen aus der Leistungsbeschreibung umgesetzt werden sollen. Dabei ist insbesondere auf folgende Aspekte einzugehen:

- Struktur und Umfang der Kurskonzepte: Darstellung der vorgesehenen Anzahl der Kurskonzepte bzw. – bei modularer Ausgestaltung – des grundsätzlichen Aufbaus sowie der Anzahl der einzelnen Module.
- Thematische Schwerpunkte und Lernziele: Überblicksartige Darstellung der Themenschwerpunkte sowie der jeweiligen Lernziele der einzelnen Kurse bzw. Module.
- Didaktisch-methodischer Ansatz: Darlegung der vorgesehenen didaktischen und methodischen Ansätze zur Vermittlung der Inhalte.
- Zielgruppengerechte Ausgestaltung: Darstellung der Grundsätze der Zielgruppenansprache sowie der zielgruppengerechten Aufbereitung der Inhalte.

Die Darstellungsform der Konzeptskizze kann frei gewählt werden, soll jedoch einen Umfang von fünf Seiten bzw. zehn Präsentationsfolien nicht überschreiten.



Anforderungen an die Eignung (siehe Vordruck Eignungsanforderungen und Referenzen)

Eignungskriterien sind Anforderungen, die im Rahmen des Verfahrens an die bietenden Unternehmen gestellt werden. Sie dienen dazu, sicherzustellen, dass die bietenden Unternehmen fachlich und wirtschaftlich in der Lage sind, den ausgeschriebenen Auftrag umzusetzen. Erfüllt das bietende Unternehmen diese Voraussetzungen nicht, so wird sein Angebot bei der Bewertung nicht berücksichtigt und es kann an diesen kein Zuschlag erteilt werden.

Der Nachweis der Eignung erfolgt über die Angaben in dem bereitgestellten Vordruck „Eignungsanforderungen und Referenzen“. Dort sind zu den folgenden Punkten Angaben zu machen:

Registereintrag

Es ist zu bestätigen, dass – sofern nach dem Recht seines Niederlassungsstaates erforderlich – das bietende Unternehmen in einem Berufs- oder Handelsregister eingetragen ist. Ist eine Eintragung nicht vorgeschrieben, ist dies entsprechend anzugeben und zu versichern.

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Es ist zu bestätigen, dass das Unternehmen wirtschaftlich und finanziell in der Lage ist, den Auftrag zu erfüllen.

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Es ist zu bestätigen, dass das Unternehmen über ausreichende personelle und fachliche Ressourcen verfügt, um den Auftrag entsprechend der Anforderungen zu erfüllen.

Nachzuweisen ist dies durch:

- Teamvorstellung mit Darstellung der beruflichen Qualifikation
- Mindestens drei aussagekräftige Referenzprojekte vergleichbarer Art, Umfang und Komplexität

Alle Angaben sind vollständig und wahrheitsgemäß im Vordruck „Eignungsanforderungen und Referenzen“ zu machen.

Hinweis für Bietergemeinschaften:

Eine Angebotsabgabe ist grundsätzlich auch als Bietergemeinschaft zulässig. In diesen Fällen sind die den Vergabeunterlagen beigefügten Vordrucke auszufüllen:

- Vordruck Bietergemeinschaft
- Vordruck Mitglied Bietergemeinschaft
- Vordruck Eignungsbüchlein (falls erforderlich).

Bietergemeinschaften werden wie Einzelbieter bzw. Einzelbieterinnen behandelt. Insoweit wird die Eignung für die Bietergemeinschaft insgesamt geprüft. Es muss mithin nicht jedes einzelne Mitglied der Bietergemeinschaft alle Eignungskriterien in eigener Person erfüllen.



Im Falle der Bewerbung als Bietergemeinschaft ist ein uneingeschränkt bevollmächtigter Vertreter bzw. eine Vertreterin für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages anzugeben. Dieser ausgewählte Vertreter bzw. diese Vertreterin dient der Auftraggeberin für sämtliche Mitglieder als Ansprechperson.

Im Falle der Zuschlagserteilung an die Bietergemeinschaft haften ihre Mitglieder gegenüber der Auftraggeberin gesamtschuldnerisch. Im Falle des Zuschlags wird eine entsprechende Klausel in den Vertrag aufgenommen.

Zusätzlich zu den Vordrucken über die Bietergemeinschaft sind folgende Unterlagen für jeden zur Bietergemeinschaft gehörendes Unternehmen auszufüllen.

- Vordruck Ausschlussgründe Dritte
- Vordruck Eignungsanforderungen

Im Übrigen beachten Sie bitte die sich aus den Vordrucken selbst ergebenden Anforderungen.

Voraussichtlicher zeitlicher Ablauf der öffentlichen Ausschreibung:

Beginn: **Donnerstag, 30.04.2026**

Ablauf Frist Bieterfragen: **Montag, den 25.05.2026, 12:00 Uhr**

Ablauf Frist zur Einreichung der Angebote: **Montag, den 01.06.2026, 12:00 Uhr**

Auftragsvergabe: **KW 23/24**

Einreichung der Angebote/ Ausschreibungsfrist:

Die Ausschreibung läuft bis **Montag, den 01.06.2026, 12:00 Uhr** Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um eine Ausschlussfrist handelt und später eingehende Angebote nicht berücksichtigt werden können.

Angebote dürfen ausschließlich über dieses Vergabeportal eingereicht werden. Angebote, die in anderer Form oder auf einem anderen Weg eingereicht werden, werden nicht berücksichtigt.

Bieterfragen/Kommunikation:

Im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung können Bieterfragen bis **Montag, den 25.05.2026** eingereicht werden. Später eingehende Bieterfragen werden nicht beantwortet. Die Einreichung und Beantwortung von Bieterfragen erfolgen ausschließlich über dieses Portal, das gilt für sämtliche Kommunikation im Rahmen des Verfahrens.

Bindefrist: Die Bindefrist läuft bis zum **01.08.2026**.



BEWERTUNGSKRITERIEN:

Die Bewertung der Angebote erfolgt anhand der Kriterien **Preis (40 %)** und **Konzept (60 %)**.

A: Preis (40 %)

Die Bewertung des Preises erfolgt anhand der Angaben im Preisblatt. Dabei wird ausschließlich der Bruttogesamtpreis für die Bewertung berücksichtigt. Da die Abrechnung der Reisekosten einheitlich in analoger Anwendung des Landesreisekostengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen erfolgt, werden diese nicht in die Bewertung mit einbezogen.

Bewertungsgrundlage:

- Die Angebotsbewertung stützt sich auf das vom Anbieter eingereichte **Preisblatt**.

Punktevergabe:

- Der **günstigste Angebotspreis** erhält die volle Punktzahl von **40 Punkten**.
- Höhere Preise werden **anteilig abgewertet** nach folgender Formel:

Bestpreis

_____ x 40 Punkte = erreichte Punktzahl

Preis Anbieter

B: Konzept (60 %)

Bewertet wird, inwieweit das eingereichte Konzept die Anforderungen der Leistungsbeschreibung umsetzt.

Hinweis für Bietergemeinschaften: Im Falle der Angebotsabgabe als Bietergemeinschaft, muss sich das Zusammenwirken der einzelnen Mitglieder an der Umsetzung der Anforderungen aus der Leistungsbeschreibung bzw. die Aufgabenverteilung untereinander aus dem Konzept ergeben. Dies hat keinen Einfluss auf die inhaltliche Bewertung. Fehlen entsprechende Ausführungen ist das Angebot unvollständig, sodass keine Bewertung erfolgt.



Im Einzelnen werden dabei die folgenden Punkte bewertet:

Bewertungsmatrix Qualität (60 Punkte)

Kriterium	Gewichtung
Inhaltliche Qualität (inhaltliche Passung zu den Themenfeldern Medienproduktion und Medienverstehen, Aktualität hinsichtlich der Chancen und Herausforderungen der digitalen Öffentlichkeit)	Max. 20 Punkte
Didaktisch-methodische Qualität (moderne und zugleich lebensnahe Ansätze, zielgruppengerechte Aufbereitung, Realisierbarkeit und Umsetzbarkeit)	Max. 20 Punkte
Kreativität und Aktivierungsgrad (Innovationsgehalt, Interaktivität, Aufmerksamkeitspotenzial, Eignung des Konzepts zur Aktivierung und Ermutigung der Teilnehmenden zur aktiven Teilhabe am medialen Diskurs)	Max. 20 Punkte

Maximal erreichbar: 60 Punkte

Gesamtbewertung:

Kriterium A: 40 Punkte

Kriterium B: 60 Punkte

Maximal erreichbare Gesamtpunktzahl: 100 Punkte



Abschließende Hinweise:

- Die Nichtbeachtung der Vorgaben führt zum Ausschluss aus dem Vergabeverfahren.
- Die Kommunikation findet ausschließlich über das Vergabeportal statt. Sonstige Anfragen bleiben unbeantwortet.
- Die Abgabe von Nebenangeboten ist ausgeschlossen. Wird ein Nebenangebot abgegeben, wird das Angebot vom Vergabeverfahren ausgeschlossen. Ein Nebenangebot ist jedes Angebot, das inhaltlich von den in der Leistungsbeschreibung vorgegebenen Leistungen abweicht. Das gilt auch für Ergänzungen und Erweiterungsoptionen.
- Über den Inhalt der Vergabeunterlagen wird nicht verhandelt.
- Das Vertragsverhältnis zwischen Auftraggeberin und dem Auftragnehmer bzw. der Auftragnehmerin entsteht mit allen Rechten und Pflichten mit der Erteilung des Zuschlags.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme am Vergabeverfahren.